

INDRA STARKE-OTTICH, DIRK BÖNSEL,
THOMAS GREGOR, ANDREAS MALTEN,
CHRISTINA MÜLLER & GEORG ZIZKA

Stadtnatur im Wandel – Artenvielfalt in Frankfurt am Main.

Kleine Senckenberg-Reihe 55



Senckenberg Gesellschaft
für Naturforschung,
Frankfurt 2015,
Vertrieb über
Schweizerbart'sche
Verlagsbuchhandlung,
Stuttgart, 275 S., zahlreiche
farbige Abbildungen,
ISBN 978-3-510-61404-2;
19,90 Euro

Seit 1985 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Biotopkartierung mit dem Arteninventar (Pflanzen, Tiere, Pilze) im Stadtgebiet von Frankfurt am Main. Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Botanik des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums haben auch viele Ehrenamtliche in unzähligen Stunden zur Erfassung der Artenvielfalt der Stadt beigetragen. Ihnen ist dieses Buch gewidmet. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Stadtnatur sichtbar verändert. Anhand von alten Aufzeichnungen und Herbarien lässt sich rekonstruieren, dass seit dem Jahr 1800 bis heute mehr als 400 Pflanzenarten verschwunden sind. Ande-

rerseits kommen auch immer wieder neue Neophyten aus fremden Gebieten hinzu. Am Beispiel von Frühblühern oder Ackerwildkräutern wird die Veränderung der Flora Frankfurts verdeutlicht.

Da die Publikation einen umfangreichen Überblick über die Natur in Frankfurt geben will, sind außer den Pflanzen auch den Pilzen sowie Tieren eigene Kapitel gewidmet. Für diejenigen, die sich vor Ort in besonders artenreichen Gebieten Frankfurts umschaun wollen, bietet das Buch gute Anregungen. Vorgestellt werden z. B. der Heiligenstock, das Harheimer Ried, die Nidda-Ufer und die Schwanheimer Wiesen. Natur erleben kann man u. a. sehr gut an der Nidda mit ihren Altarmen oder an der Wörthspitze, an der die Nidda in den Main mündet.

Die meisten der hier vorgestellten Standorte sind sehr gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, gehören sie größtenteils ja auch in den gut erschlossenen Frankfurter Grüngürtel. Es lohnt sich, nicht nur in die Ferne zu schweifen, sondern auch auf kleinen Ausflügen innerhalb Frankfurts die Vielfalt der Natur kennenzulernen. Wer es genauer wissen will, dem wird im letzten Kapitel die aussagekräftige Informationsquelle „Flora von Frankfurt-online“ vorgestellt.

Das Buch ist sehr gut ausgestattet und mit schönen Bildern illustriert, sodass der Leser inspiriert wird, gleich loszuziehen und die Natur vor der Haustüre zu erkunden.

HILKE STEINECKE